
Potsdam, 19. April 2017

Einladung zum 4. Symposium *Hinter der Maske. Künstler der DDR*

24. April 2017, 10–18 Uhr im Museum Barberini

In der DDR gab es eine offizielle Staatskunst; sie sollte politisch wirken. Diese ideologischen Verflechtungen wurden in den vergangenen Jahren in zahlreichen Ausstellungen untersucht. Wie aber reflektierten die Künstler im kritischen Blick nach innen ihr Selbstverständnis und ihr Verhältnis zur vorgeschriebenen staatstragenden Funktion? Die Ausstellung *Hinter der Maske. Künstler in der DDR* widmet sich den Spielarten künstlerischer Selbstinszenierung in der DDR zwischen Rollenbild und Rückzug, verordnetem Kollektivismus und schöpferischer Individualität.

Das Symposium bereitet die Ausstellung vor, die vom 28. Oktober 2017 bis zum 4. Februar 2018 im Museum Barberini in Potsdam zu sehen ist. Die Vorträge des Symposiums werden im Ausstellungskatalog veröffentlicht.

Kostenbeitrag € 10,- / Freier Eintritt für Studierende

Veranstaltungsort: Museum Barberini, Alter Markt, Humboldtstr. 5–6, 14467 Potsdam

Programm

10:00

Begrüßung

Dr. Ortrud Westheider, Museum Barberini

10:15

„Dürfen Kommunisten träumen?“. *Staatliche Vorgaben und künstlerische Freiheit in der DDR*

Dr. Michael Philipp, Museum Barberini

11:15

Selbstbildnis und Alter Ego. Die Inszenierung des Künstlers in der DDR

Valerie Hortolani, Berlin

12:15

Mittagspause

14:00

Kunstproduktion im Plural. Kollektive und Kollektivität in der DDR

Prof. Dr. Petra Lange-Berndt, Universität Hamburg

15:00

Abstraction: Autonomy by Withdrawal
Hannah Klemm, St. Louis Art Museum

16:00

Kaffeepause

16:30

Der Blick auf Alte Meister. Verweise und Anverwandlungen
Dr. Carolin Quermann, Städtische Galerie Dresden

17:30

„Dinnen, draußen und ich“. Zum Künstleratelier in der DDR
Prof. Dr. Martin Schieder, Universität Leipzig

18:30

Empfang

Pressekontakt:

Achim Klapp, Marte Kräher
Museum Barberini
Humboldtstr. 5–6, 14467 Potsdam, Germany
T +49 331 236014 305 / 308
presse@museum-barberini.de
www.museum-barberini.de
